



UNISECO



European Union's
Horizon 2020
Programme
GA N° 773901

Verbesserung der Kenntnisse über Einkommensalternativen zur intensiven Nutztierhaltung in der Region Luzerner Mittellandseen

Photo: Nienetwiler, CC BY 2.5 CH

Verständnis und Verbesserung der Nachhaltigkeit von agrarökologischen
Landwirtschaftssystemen in der EU.

LE
LE
RIE
B
ICY
L
L
O
D

*Die Region Luzerner Mittellandseen ist durch die hohe Tierdichte in der Landwirtschaft von Umweltbelastungen, wie Wasser- und Luftverschmutzungen betroffen. Strengere Gesetze zur Eindämmung des Problems stossen auf heftigen Widerstand seitens der Landwirt*innen. Deshalb müssen entsprechende Gesetze mit dem Zugang zu Wissen über Einkommensalternativen einhergehen.*

FORSCHUNGSERGEBNISSE

Die Landwirtschaft in der Region Luzerner Mittellandseen wird durch die Tierhaltung dominiert: Die wichtigsten Betriebsformen sind spezialisierte Milchviehbetriebe (31%), sowie die Rinderaufzucht und Mastbetriebe (14%). Es ist sowohl in der Schweiz als auch in Europa eines der intensivsten Schweinehaltungsgebiete. Tierdichten stagnieren auf einem konstant hohen Niveau von 75 % über dem Schweizer Durchschnitt. Der Hauptgrund für die Stagnation ist, dass die Nutztierhaltung weiterhin ökonomisch attraktiv ist, trotz regulatorischen Bemühungen zur Eindämmung des Problems. Obwohl viele der Projektbeteiligten zusätzliche, strengere gesetzliche Vorschriften zur Reduktion der Tierdichte als effektiv einschätzen bleibt die politische Akzeptanz tief. Neben der Rentabilität der aktuellen Betriebssysteme wie der intensiven Schweinehaltung spielen weitere Faktoren eine wichtige Rolle. Dazu gehören beispielsweise getätigte Investitionen in Stallungen, das traditionell auf die Viehhaltung konzentrierte Wissenssystem oder Unsicherheiten über die Marktentwicklung von alternativen Einkommensquellen (z.B. Spezialkulturen). Obwohl Beratungsangebote versuchen, letzterem entgegenzuwirken, gibt es Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf die Zugänglichkeit und den Inhalt dieser Dienste.

Autor*innen:

Jan Landert
Rebekka Frick
Adrian Müller
Bettina Scharrer

Land:

Schweiz

Bezieht sich auf Fallstudie:

[Strategies for
reducing stocking
densities.](#)

Sprachen:

EN, DE

Erscheinungsjahr:

2021

Herausgeber:

UNISECO project

*Bei Fragen zu
diesem Dokument
melden Sie sich
bitte per Email
beim Autor.*

Kontakt:

jan.landert@fibl.org



*Heidelbeerproduktion
Das Feld befindet sich auf
einem Hof, der ursprünglich
auf Milch und
Schweineproduktion
ausgerichtet war. (Foto:
Kummer)*

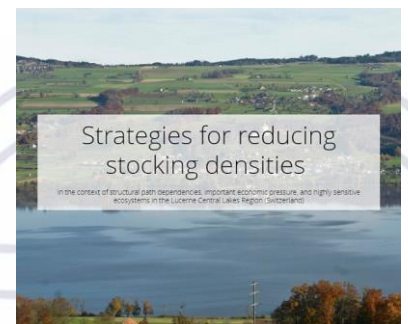
POLITIKEMPFEHLUNGEN

Wir empfehlen, das Wissenssystem in der Region in drei Bereichen weiter zu verbessern: (1) Junglandwirt*innen sollten bei einem Generationenwechsel noch mehr durch Beratungsangebote unterstützt werden. Dabei sollten explizit alternative Einkommensquellen vorgestellt werden, sowie deren Marktentwicklung und welche Anpassungen auf dem Betrieb nötig wären. (2) Ein erster Beratungsservice zu Einkommensalternativen sollte für alle Landwirt*innen günstig und einfach zugänglich sein, ohne dass bereits vor der Beratung ein schriftliches Konzept eingereicht werden muss. (3) Innovative Landwirt*innen aus der Region sollten als Vorbilder gefördert werden, indem ein Netzwerk von innovativen Landwirt*innen finanziell unterstützt. Letzteres würde einen Austausch zwischen den Landwirt*innen fördern und Beispiele für eine erfolgreiche Verringerung der Tierbesatzdichte liefern.

WEITERE INFORMATIONEN

Website Fallstudie : <https://uniseco-project.eu/case-study/switzerland>

Story Map Fallstudie: <https://arcg.is/1iKTGa0>



*Startseite der
Fallstudien- Story Map*

Über UNISECO:

UNISECO ist ein europäisches Forschungsprojekt mit dem Ziel, innovative Ansätze zu entwickeln, um das Verständnis sozioökonomischer und politischer Treiber und Hemmnisse für die Weiterentwicklung und Umsetzung agroökologischer Praktiken in EU-Landwirtschaftssystemen zu verbessern.

Projektkoordinator: Dr. Gerald Schwarz // Email: gerald.schwarz@thuenen.de // Telefon: +49 531 596 5140 // Thünen Institute, Bundesallee 63 38116 Braunschweig, GERMANY

Projekt Zeitrahmen: 1 May 2018 – 30 April 2021

<https://cordis.europa.eu/project/id/773901>

<https://zenodo.org/communities/uniseco-h2020/>

UNISECO in der EIP-Agri Projekt Datenbank:

<https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/understanding-and-improving-sustainability-agro>

BESUCHEN SIE DIE AGRARÖKOLOGISCHE WISSENSPLATTFORM VON UNISECO: <https://uniseco-project.eu>



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement N° 773901. This policy brief represents the views of the authors. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.